

Wer glaubt, wird selig

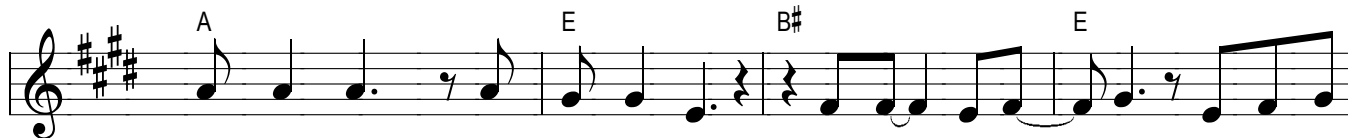
Text (zu Jak. 1, 12) und Musik: Jörg Streng (c) beim Autor



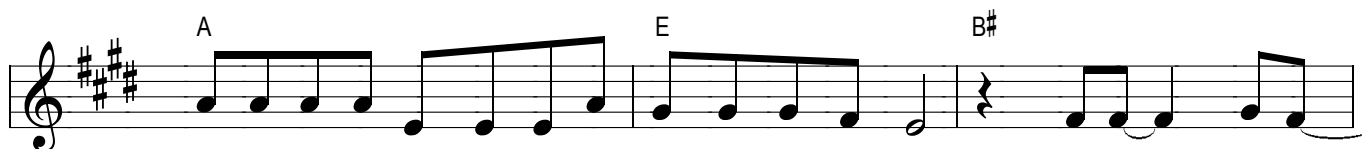
1. Manch- mal trifft uns schwe- re Not; nichts, was einst Halt gab, hält.
 2. Manch- mal hal- ten wir's kaum aus - es ist zu viel, es langt!
 3. Manch- mal fehlt uns Glau- bens- mut, wenn schein- bar nichts ge- schieht,
 4. Manch- mal den- ken wir da- ran, wie uns die Zeit zer- rinnt.



Es scheint kein Licht. Es scheint, dass Gott uns auf die Pro- be stellt. *(folgt 2.)*
 Es stürmt um un- ser Le- bens- haus und un- ser Glau- be wankt. Bleib
 wenn Gott nicht das, was wir woll'n, tut - weil er schon wei- ter sieht. Bleib
 Was bleibt uns und was trägt uns dann, wenn wir am En- de sind? Bleib



dran an Gott, an sei- nem Wort - sein Wort bleibt e- wig. Und wenn um
 dran an Gott, an sei- nem Wort - sein Wort bleibt e- wig. Auch wenn er
 dran an Gott, an sei- nem Wort - sein Wort bleibt e- wig. Wer bei ihm



dich die Welt zer- bricht - der Herr der Welt ver- gisst dich nicht. Wer glaubt, wird se-
 dich noch war- ten lässt: lass ihn nie los, halt an ihm fest. Wer glaubt, wird se-
 bleibt in die- ser Zeit, hat Teil an sei- ner E- wig- keit. Wer glaubt, wird se-



lig! Und wenn um dich die Welt zer- bricht - der Herr der Welt ver- gisst dich nicht.
 lig! Auch wenn er dich noch war- ten lässt: lass ihn nie los, halt an ihm fest.
 lig! Wer bei ihm bleibt in die- ser Zeit, hat Teil an sei- ner E- wig- keit.



2.-4. Wer glaubt, wird se- lig!